

Bewerbung für den Landesparteirat

55. Landesversammlung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen

13. - 15. Mai 2022 Neukieritzsch

Vorschlag: KV Vogtland

Vorwort

Der von Putin angeführte, russische Angriffs- u. Eroberungskrieg gegen die Ukraine, der geplante und in Teilen bereits vollzogene Genozid am Volk der Ukraine, sind Verbrechen, die mit allen möglichen Mitteln gestoppt werden müssen! Wir als Deutschland haben die moralische Pflicht, den überfallenen Menschen, dem Volk der Ukraine beizustehen und die erforderlichen Hilfen zu leisten, die dazu beitragen, die verbrecherische, russische Aggression zu beenden, um der Ukraine Frieden in Freiheit zu ermöglichen.

*Dies, auch in Verantwortung der deutschen Schuld, durch die von Nazideutschland begangenen, ungeheuerlichen Verbrechen in der Ukraine und in Anbetracht des Beitrages und der Opfer von Millionen ukrainischer Kämpfer*innen, um Nazideutschland zu besiegen und vom Naziregime zu befreien.*

Liebe Freund*innen und liebe Freunde,

Ich bewerbe mich erneut für den Landesparteirat, weil ich glaube, dabei helfen zu können, unserer Partei zu der Geltung zu verhelfen, die notwendig ist, um unsere fortschrittliche und auf humanistischen Werten basierende Politik, zur maßgebenden Kraft in Sachsen werden zu lassen.

Keine andere Partei hatte und hat bessere und verantwortungsvollere Konzepte als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Für die konsequente Umsetzung fehlen uns jedoch immer noch die politischen Mehrheiten. Aber wir werden immer stärker, sowohl in den Mitgliederzahlen, als auch in den Wahlergebnissen. Das macht Hoffnung und dafür will ich mich weitere zwei Jahre im Landesparteirat engagieren.

Als selbständiger Handwerksmeister, Kunsthandwerker, Kommunalpolitiker, Feuerwehrmann, Familienvater und dreifacher Großvater, aufgewachsen in einer Diktatur und beteiligt an der friedlichen Überwindung dieser Diktatur, bringe ich eine ganze Menge Lebenserfahrung mit. In Anbetracht einer zu Recht aufbegehrenden Jugend, die sich zu Recht immer vehementer für ihre eigene Zukunft engagiert, sehe ich mich als Mittler, um unsere Ziele positiv und authentisch in die breite Gesellschaft zu tragen.

Sachsen ist in weiten Teilen der Bevölkerung, noch geradezu stur konservativ. Das merken wir besonders auf dem Land.

Über Jahrzehnte hinweg ist es der sächsischen CDU gelungen, den Menschen weis zu machen, dass Veränderung Gefahr bedeutet. Damit konnte sie immer wieder die Wahlen für sich entscheiden. Damit hat sie aber auch selbst den Nährboden für das Aufkommen der Demokratiefeinde, Nationalisten und Faschisten gelegt.

Aus dem Kalkül des Machterhalts wurden wichtige Reformen, die auch Belastungen mit sich gebracht hätten, nicht auf den Weg gebracht. Die



Olaf Horlbeck

geb. 1965 in Rodewisch, verheiratet,
2 Kinder, 3 Enkel

seit 2011 Mitglied bei
Bündnis 90 / Die Grünen

2021 Direkt- u. Listenkandidat zur
BTW

2020 Landesparteirat

2019 Kreisrat im Vogtlandkreis
Fraktion B90GRN

Ausschuss Bau, Umwelt, Vergabe
Krankenhausausschuss

2009-2014 Gemeinderat
Steinberg

1992-1994 Gemeinderat
Wildenau
(heute Steinberg OT Wildenau)

Beruf /Tätigkeit
Tischlermeister (1988)
und Gestalter im Handwerk (2014)

Betriebsleiter 1990-1998
Inhaber 1998

Tischlerei Horlbeck
Bau- u. Möbeltischlerei
Steinberg OT Wildenau
4 Mitarbeiter (1 Auszub.)

Innungsmitglied Tischler Sachsen

gesellschaftl. Engagement:
UNICEF

Albert-Schweitzer-Stiftung
animalEquality
Förderverein Pestalozzi Gymnasium
Rodewisch
Freiw. Feuerwehr Wildenau (aktiv)

Kontakt:

0171 6572127

olaf.horlbeck@gruene-vogtland.de
threema: N265BUB9

Zeit lässt sich aber nicht anhalten und so ist die Anzahl der Probleme fast unüberschaubar geworden, wodurch vermehrt Zweifel an den demokratischen Entscheidungsfindungen aufkamen. Zu allen bereits bestehenden Problemen kam 2020 noch die Corona-Pandemie hinzu. Sie hat diese Zweifel noch verstärkt. Die schwindende Akzeptanz demokratischer Entscheidungen führte im Ergebnis dazu, dass Rechtspopulisten, Demokratie- und Verfassungsfeinde leichtes Spiel bekommen haben und entfernt von vernunftgeleiteter Rationalität, wissenschaftlichen Grundlagen und humanistischen Werten, vor allem in Sachsen bedenklich hohe Zustimmung erhalten. Dagegen müssen und dagegen können wir etwas tun!

Mit dem historisch besten Ergebnis von BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN Sachsen bei der Bundestagswahl 2021 haben wir gezeigt, dass wir mehr erreichen können, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dass sich die Mühen gelohnt haben. Ich bin froh, dass ich meinen Anteil, als Direktkandidat im Vogtlandkreis und als Kandidat der sächsischen Landesliste, dazu beitragen konnte.

Meine Grundsätze

Unsere freiheitliche Demokratie in Deutschland und Europa nach Kräften schützen und stärken.
Humanismus und Wissenschaft als weltanschauliche, und handlungsbestimmende Grundlage.
Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten und Kompromissbereitschaft.
Diskutieren, Zuhören, Verstehen wollen, Toleranz zeigen und Lernen.
Argumente austauschen im Ringen um mehr Erkenntnis, aber auch klare deutliche Stellungnahme gegen das Verbreiten von Falschbehauptungen, dem verächtlich machen von Wissenschaft und Forschung, freien Medien, staatlichen Institutionen und gegen das Verbreiten von Verschwörungsmäthen.
Haltung zeigen: verbal, visuell und manchmal auch physisch.
Keine Toleranz gegenüber Verhalten, welches unser demokratisch verfasstes und rechtsstaatlich geordnetes Gesellschaftssystem gefährdet.

Meine Hauptthemen

Beschleunigung der Energiewende im ländlichen Raum, bei der die Erträge den Menschen vor Ort zu Gute kommen. Im Speziellen heißt das: Beteiligung von Bürger*innen, Kommunen und Landkreisen an den neuen Energieanlagen, um möglichst viel Wertschöpfung in den Regionen zu halten, statt immer weiter Geld für fossile klimaschädliche Energie ins Ausland zu überweisen.
Investitionen in die Gebäudesubstanz um den Energiebedarf zu senken. Investitionen in klimaneutrale Mobilität, unter besonderer Berücksichtigung des ländlichen Raumes.

Anerkennung und Stärkung des sächsischen Handwerks als einem der stärksten Wirtschaftszweige Sachsens und als mitentscheidende Größe bei der Umsetzung der Energiewende und damit zum Erreichen der Klimaziele. Den Beitrag den das Handwerk für die gesellschaftliche Entwicklung hatte und hat, gilt es anerkennend hervorzuheben und die positiven Potentiale viel stärker mit unserer GRÜNEN Agenda zu verknüpfen.

Agrarwende, Tierschutz und Tierrechte. Es ist auf Dauer weder möglich noch notwendig, noch ist es ethisch vertretbar, wie wir mit unseren, empfindsamen Mitlebewesen umgehen, indem wir sie weiterhin, willkürlich und respektlos, millionenfach zu Nahrungsmittel- bzw. Rohstofflieferanten degradieren, wobei wir ihnen vermeidbare Leiden zufügen und schließlich ihren frühen Tod herbeiführen. Und das tun wir als die intelligente, gebildete, zu Empathie befähigte Spezies Mensch. Wir tun es in der heutigen Zeit, als gäbe es keine ethisch verantwortbaren, klimafreundlichen und umweltschonenden Alternativen, Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion nachhaltig zu betreiben. Es gibt diese Alternativen. Deutschland ist hervorragend dafür geeignet und wir sollten sie viel stärker voranbringen.

Die Möglichkeiten von Synergien der verschiedenen Bereiche, sind immer mit auszuarbeiten und hervorzuheben.

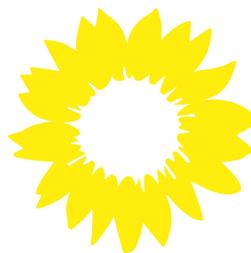
Bei aller gebotenen Notwendigkeit von Veränderungen müssen wir immer auch die damit verbundenen Risiken beachten, aber vor allem müssen wir die klar überwiegenden Chancen und die Vorteile immer wieder aufzeigen und mehr und besser kommunizieren. Denn wir können nur gemeinsam mit den Menschen vorankommen. Deshalb müssen wir als BÜNDNISGRÜNE, uns mehr und deutlicher in der Öffentlichkeit zeigen und auf die Menschen zugehen, um dadurch auch die Fixierung und damit die Reduzierung auf die eigenen Milieus zu überwinden.

Mit Rückenwind aus Berlin, durch unsere starke Bundestagsfraktion, durch unsere vier sächsischen Bundestagsabgeordneten und vor allem durch die herausragenden Persönlichkeiten Annalena Baerbock und Robert Habeck, können wir auch in Sachsen mehr wagen und unsere politischen Ziele, zum Vorteil von Mensch und Natur, stärker und selbstbewusster nach außen vertreten.

Ich denke, dass es an der Zeit ist und wir den Mut aufbringen sollten, gegen den lähmenden Machtanspruch der CDU offensiver zu kämpfen. Das sollte vom zukünftigen Landesparteirat ausgelöst und begleitet, vom Landesvorstand ausgearbeitet und koordiniert, von der Basis, den Kreisverbänden, den Kommunalpolitiker*innen getragen und schließlich auch in der Landtagsfraktion im Wahlkampf offensiv vertreten werden. Mit einer Zielrichtung, dass in Sachsen eine progressive Regierung der Mitte gebildet werden kann, mit einer/einem bündnisgrünen Ministerpräsident*in oder Ministerpräsidenten.

Wenn Ihr der Meinung seid, dass ich mit meinen Vorstellungen, weitere zwei Jahre im Landesparteirat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen, etwas dazu beitragen kann und es auch tun sollte, dann gebt mir bitte eure Stimme!

Herzlichen Dank



Euer Olaf Horlbeck, Steinberg 10. Mai 2022